

Jahresbericht der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung für das Jahr 2013

Zweck der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung ist die Stärkung des freiheitlichen Gemeinwesens durch gesellschaftspolitische und demokratische Bildungs-, Forschungs- und Beratungstätigkeit, die Völkerverständigung und die Förderung des europäischen Gedankens. Die Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung soll Menschen im Sinne von Herbert Wehner zu selbständigem politischem Denken befähigen. Sie soll anregen und befähigen zur Entwicklung der Demokratie bis an die Wurzeln der Gesellschaft, zur Sicherung des gleichen Rechts für jeden Menschen und zu sozialem und solidarischem Handeln im Innern und nach außen. Die Stiftung dient der Wahrung des Andenkens von Herbert Wehner in seinem Heimatland Sachsen.

Auch im Jahr 2013 konnte das Vermögen der Stiftung gesteigert werden. Dazu tragen insbesondere die Zuwendungen des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk und namentlich die erheblichen Zahlungen der Stifterin Greta Wehner bei. Die Stiftung hat ihre Mittel im Jahr 2013 weiterhin für den Aufbau der Bibliothek der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung eingesetzt. Die historisch-politische Bildungsarbeit wurde ebenso fortgesetzt wie die Genehmigungen zur Einsichtnahme in die Archivalien an Wissenschaftler für Forschungszwecke. Eine wichtige historisch-wissenschaftliche Aktivität war die fundierte öffentliche Stellungnahme des Stiftungsvorstands zu unqualifizierten Vorwürfen, welche geeignet waren, das Andenken an Herbert Wehner zu schädigen.

Dem Freundeskreis gehörten zum Jahresende 2013 etwa 515 Mitglieder (regelmäßige Spender) aus Sachsen und dem ganzen Bundesgebiet an. Das ist eine weitere Abnahme gegenüber dem Vorjahr; es sollte wieder verstärkt um Mitglieder geworben werden.

Die Suche nach einer Immobilie zur Verwirklichung des Stiftungszwecks hat im Jahr 2013 zum Beschluss des Austritts aus der im Jahr 2011 gegründeten GbR geführt, weil es zu weiteren Verzögerungen gekommen ist und die Perspektive des gemeinsamen Baus aus Sicht der Stiftung zunehmend unsicherer geworden ist. Für das Jahr 2014 wird eine Lösung für den Erwerb einer schlüsselfertigen Immobilie für einen guten Preis in geeigneter Lage und mit geeignetem Zugschnitt angestrebt.

Dresden, den 28. Mai 2014

